

# NACHTEILSAUSGLEICH AUS PERSPEKTIVE DER BERUFSSCHULE

**10.10.2024 – Fachtagung Nachteilsausgleich: Schlüssel für Inklusion und  
Fachkräftequalifizierung – Bonn**

*Stefan Langela Schulleiter Förderberufskolleg Benediktushof in Reken*

*mit Unterstützung von Florian Parthe Digitalisierungsbeauftragter und Lehrkraft Benediktushof*

**IM MITTELPUNKT DER MENSCH**

# AGENDA (DAUER 30 MINUTEN)

## 1. Überblick Nachteilsausgleich aus Sicht der Schule

- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten?
- Was ist ein Nachteilsausgleich?
- Wer kann einen Nachteilsausgleich erhalten?
- Wie kann ein Nachteilsausgleich aussehen?

## 2. Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis

- Vorstellung Schüler X
- Vorstellung Schüler Y

## 3. Hauptanliegen/Fazit

## 4. Austausch/Diskussion

## 5. Anlagen

# 1. ÜBERBLICK NACHTEILSAUSGLEICH AUS SICHT DER SCHULE

# RECHTLICHER RAHMEN

## Allgemeine Ebene<sup>1</sup>



**Grundgesetz der  
Bundesrepublik  
Deutschland**



**UN-Behinderten-  
rechtskonvention**



**Sozial-  
gesetzgebung**

mündet in



## Schulische Ebene<sup>2</sup>



**Schulgesetz-  
Vorgabe in der  
Regel inklusive  
Beschulung**



**Ausbildungs-  
ordnungen**



**Prüfungs-  
ordnungen**

Basis für



**Nachteilsausgleich**



# RECHTLICHER RAHMEN NACHTEILSAUSGLEICH



§ 2 Absatz 5 Schulgesetz<sup>1</sup>



§ 15 APO-BK<sup>2</sup>



**Arbeitshilfe  
vom  
Ministerium  
für Schule und  
Bildung NRW**

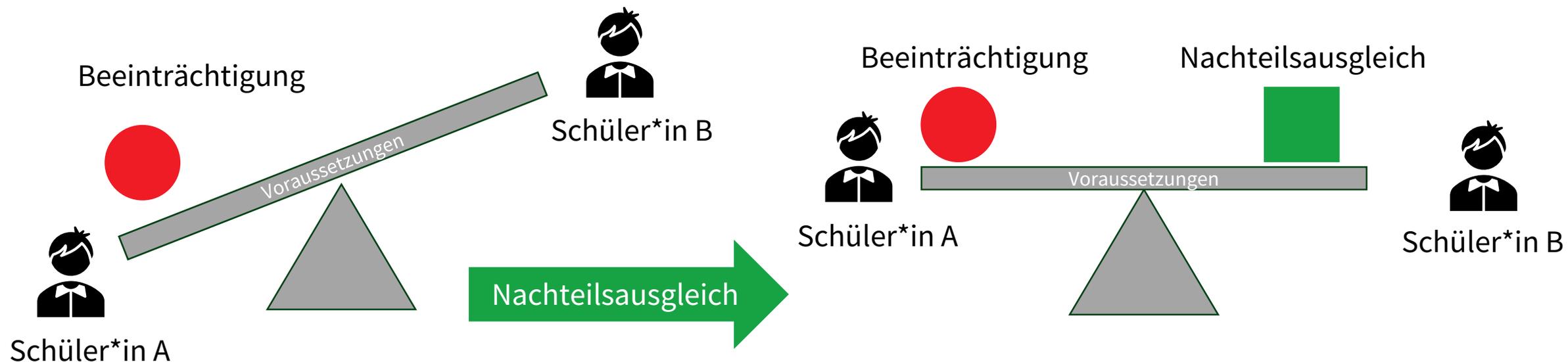


- Schule fördert Begegnung
- **In der Regel Inklusive Schulbildung**
- Sonderpädagogische Förderung für alle Lernenden mit einem Bedarf

**Ziel: Hohes Maß an Eingliederung & Teilhabe**

- **Schulleitungen** entscheiden über die Ausgestaltung des Nachteilsausgleichs
- In manchen Fällen entscheidet die **Schulaufsichtsbehörde**
- Individuelle Analyse für jeden Antrag

# NACHTEILSAUSGLEICH – ALS INSTRUMENT ZUR CHANCENGERECHTEN TEILHABE



# VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN NACHTEILSAUSGLEICH – AUSZUG



**Ziel:** Normierter  
Abschluss



Keine Absenkung  
der Anforderungen



Bedarf muss  
schulaufsichtlich  
festgestellt sein



Dokumentation  
von Ärzten,  
Psychologen oder  
anderen Experten  
notwendig

# WIE KANN EIN NACHTEILSAUSGLEICH AUSSEHEN?

## Was?



**Zeitlich**



## Wie?

- Zeitverlängerung
- Pausen



**Technisch**



- Passendes Mobiliar
- Größerer Bildschirm
- Kopfhörer



**Räumlich**



- Separater Raum
- Abgetrennter Lernbereich



**Personell**



- Assistenten
- Vorlesen

## **2. PRAXISBEISPIELE AUS DEM FÖRDERBERUFSKOLLEG/ BERUFSKOLLEG BENEDIKTUSHOF**

**(DIE SCHÜLER HABEN SCHRIFTLICH DER VORSTELLUNG  
UND PRÄSENTATION ZUGESTIMMT)**

**IM MITTELPUNKT DER MENSCH**



# BEISPIEL – SCHÜLER X



## Vorstellung Schüler X:

### Behinderungsbild:

- Dem Schüler fehlen Arme und Hände

### Schullaufbahn: (Nachteilsausgleich von Beginn an)

- Regelgrundschule
- Hauptschule

### Absolvierte Ausbildung (erfolgreich)

Kaufmann für Büromanagement (Vollausbildung)

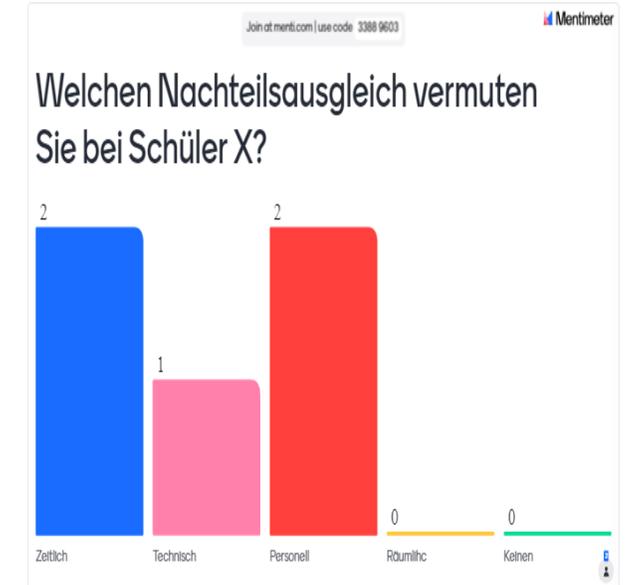
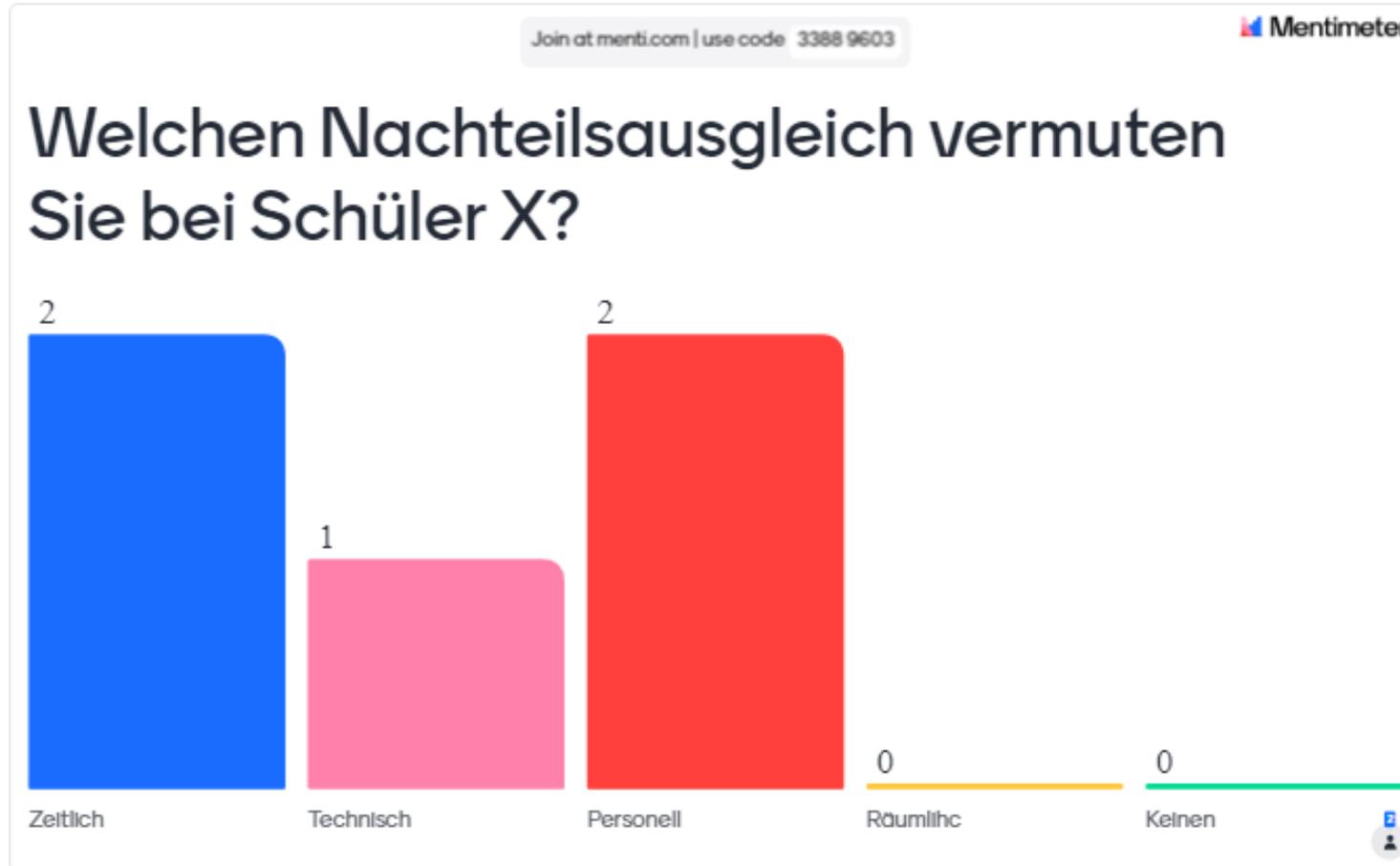


**Welchen Nachteilsausgleich vermuten Sie bei Schüler X?**



Bitte scannen Sie mit Hilfe Ihres Smartphones den QR-Code und teilen Ihre Vermutungen mit.  
(Mehrfachnennung möglich)

# ERGEBNIS DER UMFRAGE ALS BALKENDIAGRAMM



Bitte scannen Sie mit Hilfe Ihres Smartphones den QR-Code und teilen Ihre Vermutungen mit.  
(Mehrfachnennung möglich)

# NACHTEILSAUSGLEICH SCHÜLER X

## Nachteilsausgleich Schulzeit:

- Grundschule: Zeitverlängerung, höhenverstellbarer Tisch, persönlicher Assistent
- Wie Grundschule – ab- 9. Klasse keinen Assistenten mehr

## Nachteilsausgleich Berufsschule

- Zeitverlängerung bis zur Abschlussprüfung Teil 1
- Würde im Laufe der Ausbildung immer weiter abgeschwächt

## Nachteilsausgleich Prüfung

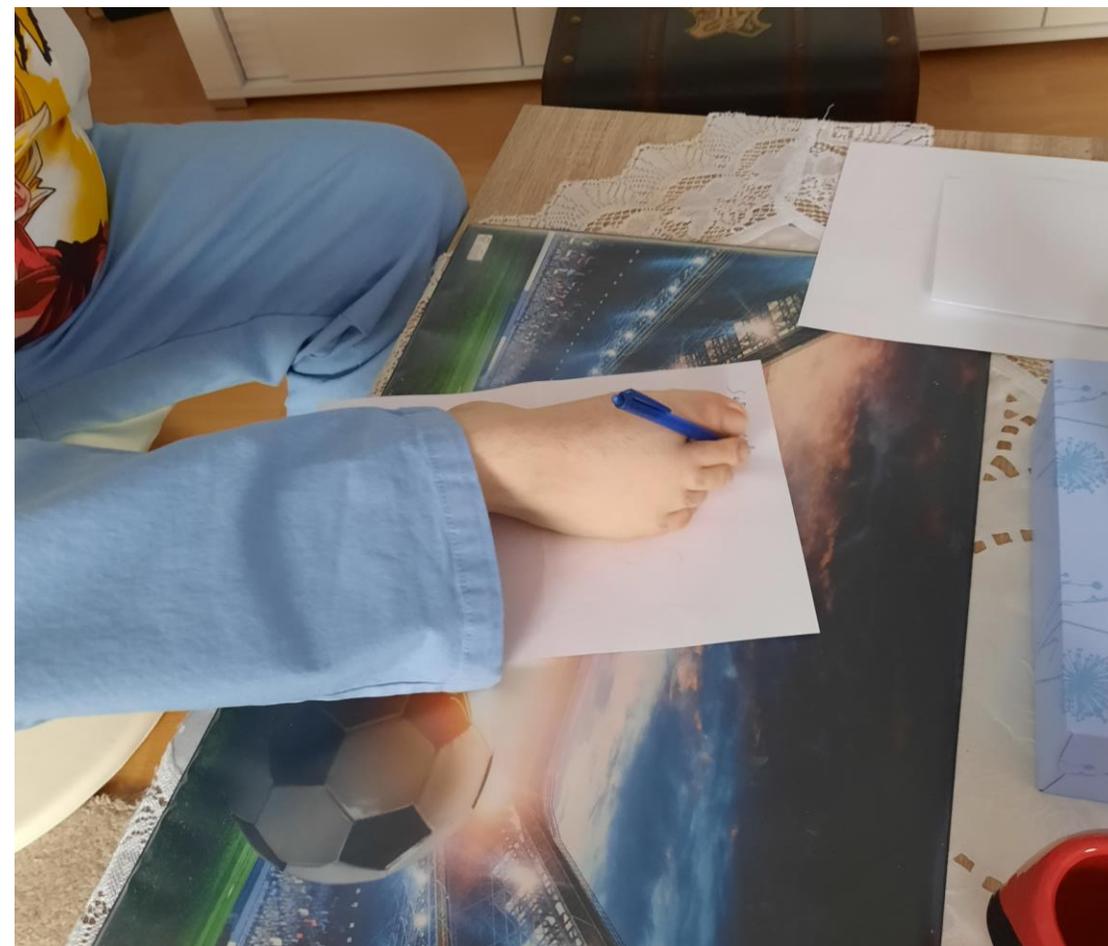
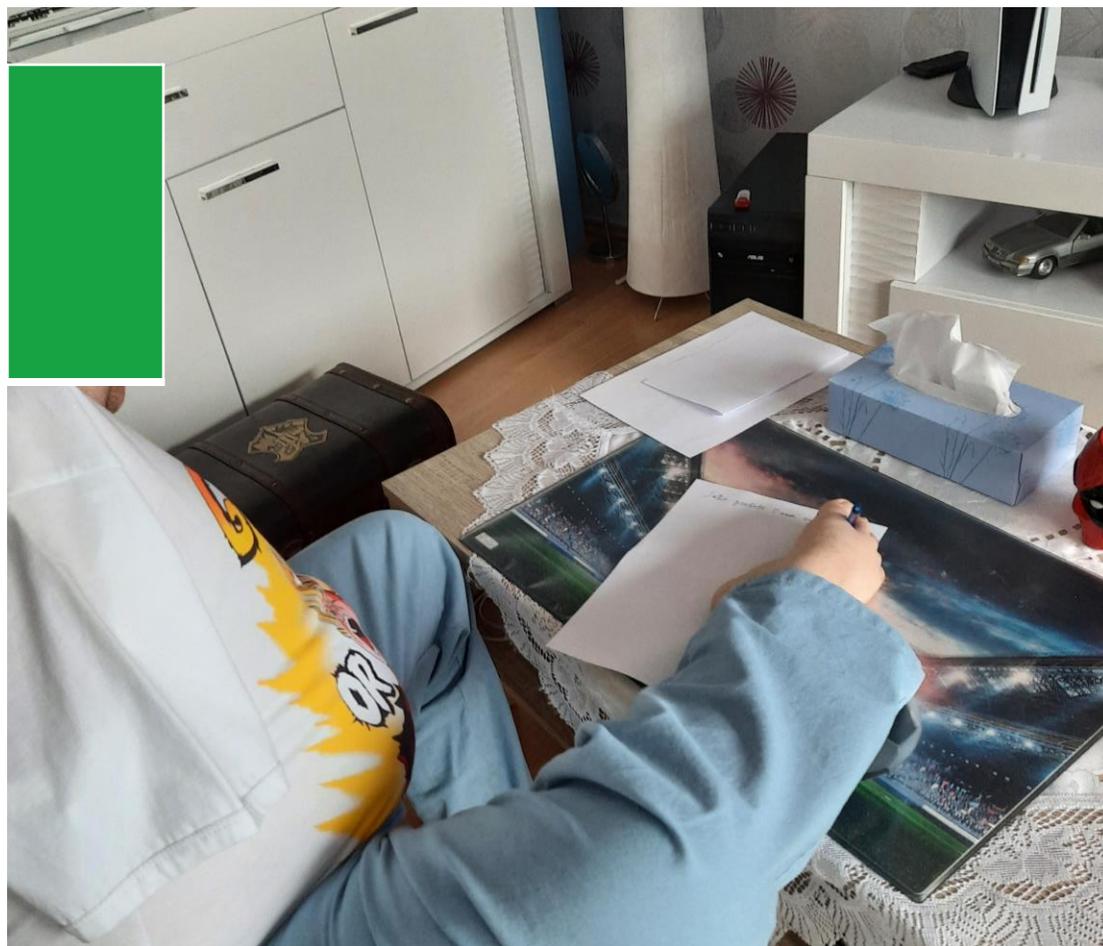
- Keinen



# SCHÜLER X HAT WEGE GEFUNDEN SEINEN NACHTEIL AUSZUGLEICHEN

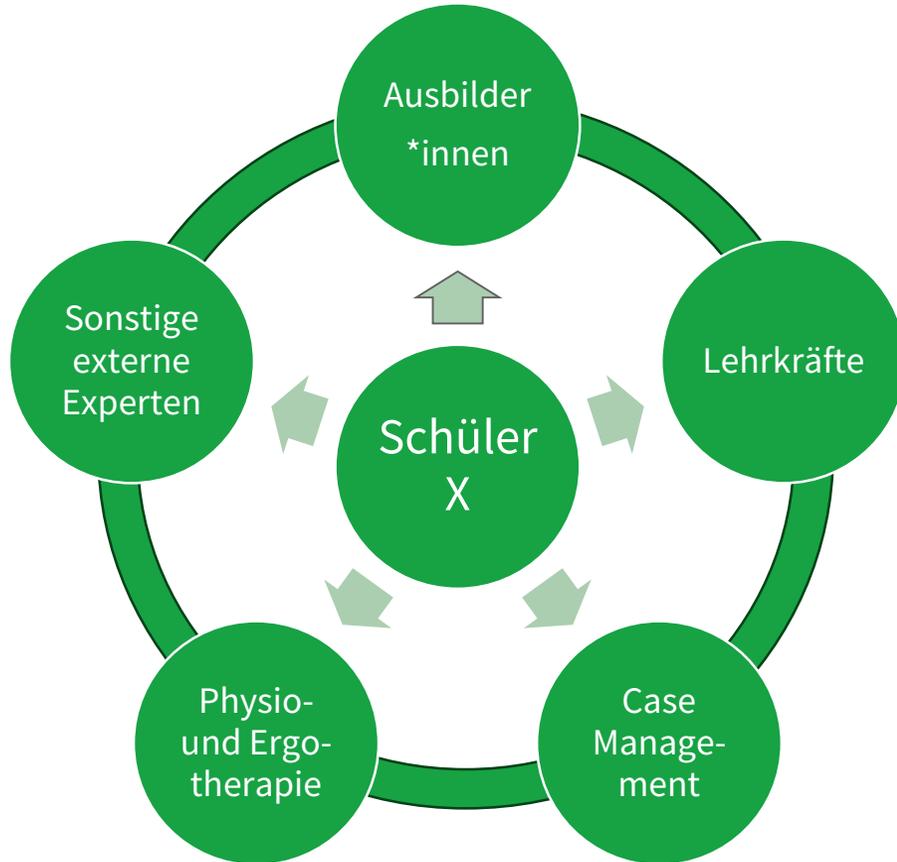


# SCHÜLER X HAT WEGE GEFUNDEN SEINEN NACHTEIL AUSZUGLEICHEN



# WIE HAT SCHÜLER X DAS GESCHAFFT?

## Multiprofessionelles Team



## Aussagen Schüler X

„Erfahrung mit dem eigenen Körper“

„Training, Disziplin und Wille.“

„Feedbackgespräche Lehrkräfte und Ausbilder“

„Support in den Klassen und ruhige Arbeitsatmosphäre“



## SCHÜLER Y

IM MITTELPUNKT DER MENSCH

# BEISPIEL 2 – SCHÜLER Y

## Diagnose:

- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung [AVWS]-Lesestörungen



## Schullaufbahn:

- Regelgrundschule
- Ab 2. Klasse Förderschule Hören
  - Nachteilsausgleich: **selber lesen**
- Ab 5. Klasse Förderschule Hören
  - Nachteilsausgleich: **Vorlesen wenn möglich (wenig)**
  - Nachteilsausgleich: **Wissen durch Videos**



## Absolvierte Ausbildung

- Fachpraktiker Metall (Theoriereduzierte Ausbildung)
- Nachteilsausgleich – **permanentes Vorlesen**
- Gesellenprüfung Teil 1 mit **80%**

# WIE HAT SCHÜLER Y DAS GESCHAFFT?

## Multiprofessionelles Team



## Aussagen Schüler Y

„Regelmäßiges Vorlesen des Schulstoffes im Nebenraum“

„Schulvideos mit Fachwissen digitale Infrastruktur“

„Ruhige Arbeitssituation in der Fachklasse“

„Identischer Nachteilsausgleich in Schule und Werkstatt.“

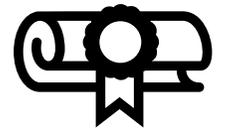
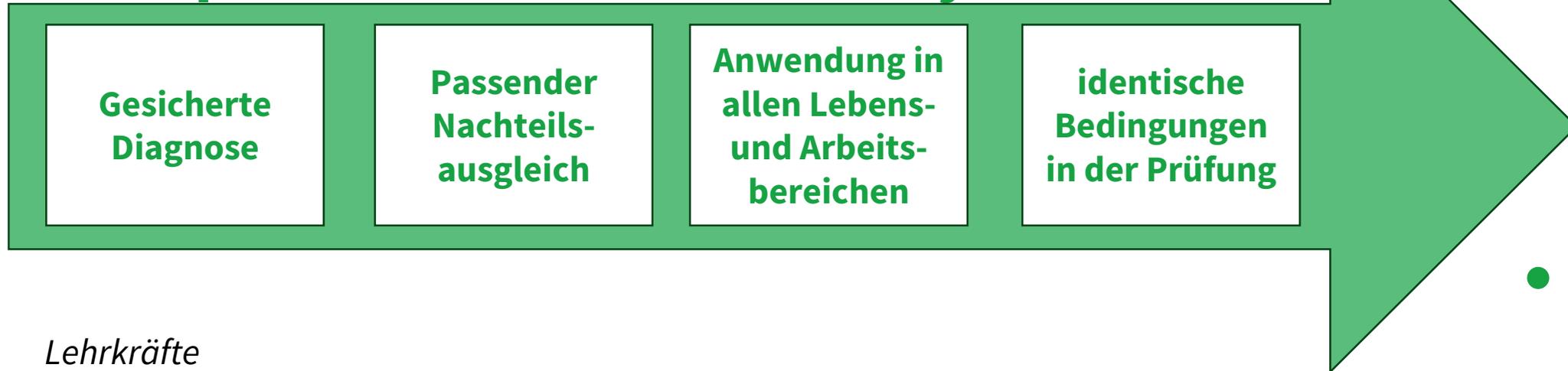
## **3. ERKENNTNISSE AUS SICHT DER SCHULE**

**IM MITTELPUNKT DER MENSCH**



# BAUSTEINE FÜR EINEN ERFOLGREICHEN NACHTEILSAUSGLEICH

## Multiprofessionelles Teams für jeden Schritt



- **70%** der Abschlüsse münden in einem festen Arbeitsplatz
- Abschlüsse sind mit Regelschülern zu vergleichen

*Lehrkräfte*

*Potenzielle Experten (vom Berufsbildungswerk BBW)*

*Ärzte*

*Physio-  
therapeuten*

*Ausbilder*

*Pflege*

*Sozialarbeiter*

*Psychologen*

*Ergotherapeuten*

*Case Management*

*Technische Dienste*

*Integrationsmanagement*

## 4. AUSTAUSCH/DISKUSSION

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT UND HERZLICHE GRÜßE VON DEN SCHÜLERN



# 5. ANLAGEN

# ANLAGEN:

Stand: August 2024

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Arbeitshilfe: Gewährung von Nachteilsausgleichen für Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg – eine Orientierungshilfe

1	Einleitung.....	2
2	Ausgangslage.....	2
2.1	Was ist ein Nachteilsausgleich?.....	3
2.2	Wer kann Nachteilsausgleich erhalten? .....	4
2.3	Wie kann Nachteilsausgleich aussehen?.....	4
2.4	Verfahrensfragen – Beantragung und Genehmigung von Nachteilsausgleichen .....	5
2.5	Wie wird ein Nachteilsausgleich dokumentiert? .....	6
2.6	Welche Bedeutung haben Atteste und Gutachten? .....	6
3	Besonderheiten für einzelne Bildungsgänge.....	7
3.1	Nachteilsausgleich im Beruflichen Gymnasium und im Rahmen des Zentralabiturs.....	7
3.2	Nachteilsausgleich in den Fachklassen des dualen Systems nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO).....	9
3.3	Nachteilsausgleich bei Berufsabschlussprüfungen in vollzeitschulischen Fachklassen .....	9

Verweis auf die Homepage des Schulministeriums NRW



[240812\\_arbeitshilfe\\_bk\\_sekii\\_nachteilsausgleiche.pdf](#)  
[\(schulministerium.nrw\)](#)

# AUSGEWÄHLTE GESETZTESTEXTE NRW

## § 2 Absatz 5 Schulgesetz

*„Die Schule fördert die vorurteilsfreie Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. In der Schule werden sie in der Regel gemeinsam unterrichtet und erzogen (inklusive Bildung). Schülerinnen und Schüler, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, werden nach ihrem individuellen Bedarf besonders gefördert, um ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen.“<sup>1</sup>*

## § 15 APO-BK

- *„Soweit es die Behinderung oder der sonderpädagogische Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers erfordert, kann die **Schulleiterin oder der Schulleiter** Vorbereitungszeiten und Prüfungszeiten angemessen verlängern und sonstige Ausnahmen vom Prüfungsverfahren zulassen;*
- *in Prüfungen mit landeseinheitlich gestellten Aufgaben entscheidet an Stelle der Schulleiterin oder des Schulleiters die obere **Schulaufsichtsbehörde**. Entsprechendes gilt bei einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens und Rechtschreibens. Die fachlichen Leistungsanforderungen bei Abschlüssen und Berechtigungen bleiben unberührt.“<sup>2</sup>*

1. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Arbeitshilfe: Gewährung von Nachteilsausgleichen für Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg – eine Orientierungshilfe (2014), S. 2  
2. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Arbeitshilfe: Gewährung von Nachteilsausgleichen für Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg – eine Orientierungshilfe (2014), S.2

# NACHWEIS NACHTEILSAUSGLEICH LAUT HANDREICHUNG NRW

„Der Nachteilsausgleich ist ein Verfahren zur Anpassung schulischer Unterrichts- und Leistungsmessungssituationen, das Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen, Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, akuten oder chronischen Erkrankungen und/oder anderweitigen besonderen Beeinträchtigungen eine chancengerechte Teilhabe am Bildungsgang ermöglichen soll. Hierzu zählen alle Maßnahmen, die die in einer Behinderung bzw. Beeinträchtigung begründete Benachteiligung ausgleichen und dadurch dem Grundsatz der Bildungsgerechtigkeit Rechnung tragen.“<sup>3</sup>

3. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Arbeitshilfe: Gewährung von Nachteilsausgleichen für Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg – eine Orientierungshilfe (2014), S. 3

# FACHPRAKTIKER/IN BÜROMANAGEMENT

## HOHE VERMITTELBARKEIT UND FLEXIBLE EINSETZBARKEIT

### Bürokräfte & Fachpraktiker für Bürokommunikation (§ 66 BBiG)

- Bewertung der fachspezifischen Berufskompetenzen im Verlauf des 2. Ausbildungsjahres
- Profiling der individuellen Arbeitsfähigkeiten
- Eruiierung passender Arbeitsplatzfelder
  - beruhsfremd d. h. in Beratung, Lager, Verkauf, Service
  - kombinierte und flexible Tätigkeiten, d. h. Information/Büro und Verkauf /Beratung (z.B. Einzelhandel)

Tätigkeitsfelder	Berufliche Einsatzbereiche
Datenerfasser/ <u>-Datentypist/in</u> Kodierungskraft, Back Office	Archiv, Krankenhaus, Amt, Museen, Stadtverwaltung
Helfer/in Kurier-, Zustell- und Postdienstleistungen	Personaldienstleister, Postamt Kurierdienste,
Sekretariat, Servicekraft, Empfang / Receptionist/in	Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime
Verkaufs-, Lagerhelfer/hin, Kommissionierer/in, <u>Regalauffüller</u> , Staplerfahrer	Baumärkte, Versand- und Großhandel, Lagerwirtschaft, Transport
Onlineshop, Fotoassistent/in	Verkauf, Versand
Kassenwart/in, Pförtner/in	Freizeit- und Ferienparks
Bsp.: Produktionshelfer/in z.B. für <u>Inkumaterialien</u>	<u>Bsp:</u> Med. Handels-, Produktionsunternehmen